



Wie können wir heute Freude, Stärkung und Zuversicht aus der Waldorfpädagogik und den Lebensfeldern der Anthroposophie gewinnen?

Wo steht die Waldorfpädagogik heute? Vor welchen Aufgaben stehen wir als PädagogInnen angesichts aller gegenwärtigen Herausforderungen?
Brauchen wir eine neue Besinnung auf die Säulen und Grundlagen unserer Arbeit und wie entwickeln wir den Kindergarten als einen Ort gesunder Entwicklung weiter im Sinne von „wo Waldorf draufsteht, muss auch Waldorf drinnen sein“?

Um diese Fragen zu beantworten wollen wir die Waldorfkindergartentagungen thematisch in einen größeren ganzheitlichen Zusammenhang stellen und die Bereiche, die in die Erziehungsarbeit ursächlich hineinwirken, aktuell ansprechen.
Die Themen sollen aneinander anschließend aufeinander folgen und sich gegenseitig erweitern: der Umgang mit der Erde, Medizin, Ernährung, Eurythmie, Förderpädagogik, Heilpädagogik, Kunst, sowie Religion als wiederverbindender Kraft können jeweils schwerpunktmäßig das Verständnis der Erziehungsarbeit vertiefen.
Der Impuls der Geschwisterlichkeit im Wirtschaftlichen, wie auch im Ermöglichen und im Führen von Entwicklungsprozessen im Sozialen wirkt dabei gestaltend mit.

Zum Einstieg werden dazu bei der Tagung im Frühjahr 2022 Aspekte einer lebendigen, fruchtbaren und liebevollen Begegnung mit der Erde im Mittelpunkt stehen. Die in der biologischen Landwirtschaft und Ernährung geübte Haltung und Praxis können auch den kleinsten KinderGARTEN und die damit verbundene Gemeinschaft bereichern, stärken und nähren.